

	<p>Objekt: VEB Nahrungsmittelkombinat Wurzen, Roggenmehl</p> <p>Museum: Historische Mühle von Sanssouci Maulbeerallee 5 14469 Potsdam 0331 - 55 06 851 geschaeftsstelle@muehlenvereine- online.de</p> <p>Sammlung: Mehlsackanhänger, Sackanhänger in der DDR</p> <p>Inventarnummer: 5 SAH/O 002</p>
--	---

Beschreibung

Der rechteckige Mehlsackanhänger hat eine gelbe Grundfarbe und einen mittig verlaufenden Längsstreifen in Blau. In der oberen Hälfte des Anhängers, unterhalb der Aufhängung ist das Logo der Mühle mit einer Kornähre und den beiden tyischen Türmen des Werkes zu sehen. Ungewöhnlicherweise finden sich auf der Rückseite die Gewichtsangaben und das eingestempelte Herstellerdatum.

In der unteren Hälfte sind die Angaben zum Werk und zum Produkt zu finden. In schwarzer Schrift ist zu lesen "Roggenmehl Type R 1500" mit der Warennummer und der Feuchtigkeitsangaben. Die TGL ist noch nicht angegeben.

Der VEB Nahrungsmittelkombinat „Albrecht Kuntz“ ging aus der Krietschmühle hervor. 1847 und 1854 erwarb Johann Friedrich Krietsch (* 1804 in Wehlitz bei Schkeuditz; † 1880 in Wurzen) die beiden Betriebsteile der Wurzener Stadtmühle und sein Sohn baute die Ölmühle in eine Graupenmühle um. Hinzu kam eine Erbsenschälerei. Mit dem Wegfall des Mahlzwanges 1869 kam es zum Übergang von der Lohn- zur Handelsmüllerei. Beständig wurden die Werke durch Kauf und Anbau erweitert. 1886 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft.

Zu der Mühle gehörte ab 1868 auch eine Brotfabrik. Sie wurde um eine Biscuitfabrik erweitert. Zwanzig Jahre später musste die Brotproduktion auf Grund von Beschwerden Wurzener Bäckermeister eingestellt werden. Daraufhin wurde die Produktion auf Honigkuchen, und Dauerbackwaren umgestellt.

Nachdem viele Bauten des Stammwerkes durch ein Brand 1917 vernichtet wurden, kam es zu einem Neubau der Weizen- und Graupenmühle sowie der Erbsen- und Hirseschälerei durch den Industriearchitekt Max Fricke (1874–1934), die durch den optisch angeglichenen Neubau der Roggenmühle ergänzt wurde.

Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen die Krietschwerke durch Volksentscheid unter Landesverwaltung. Am 1. Mai 1953 wurden sie Teil des VEB Kombinat Nahrungsmittel und Kaffee Halle unter dem Namen VEB Nahrungsmittelkombinat „Albert Kunz“ (NAK). Ab

1969 produzierten sie u.a. Erdnussflips, Waffeln, Cornflakes und Instand-Nahrung für Kleinkinder.

Nach der politischen Wende versuchten Mitglieder der Geschäftsleitung, das Unternehmen als Treuhandbetrieb fortzuführen. Aufgrund von Umsatzeinbrüchen und wegen des großen Investitionsbedarfs entschloss sich die Treuhand 1992, das Unternehmen zu liquidieren. In letzter Minute fand sich mit der Getreide AG in Rendsburg ein geeigneter Investor in dessen Besitz die Wurzener Nahrungsmittel GmbH noch heute ist.

Grunddaten

Material/Technik: Pappe
Maße: 5,00 x 7,00 cm

Ereignisse

Wurde genutzt	wann	08.02.1957
	wer	
	wo	Wurzen
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Krietschmühle (1804-1880)
	wo	

Schlagworte

- Etikett
- Getreide
- Mehl
- Roggenmehl
- Warenkennzeichnung

Literatur

- Bernd Sikora (2010): Industrie-Architektur in Sachsen. Erhalten durch neue Nutzung.. Leipzig
- Uwe Hessel (2012): Wurzener Nahrungsmittel GmbH. Von "Biscuits" zu "Cornflakes". Chemnitz, Dresden, Leipzig